

## „Lichter der Hoffnung“ leuchten in ganz Österreich

**Katholische, evangelische und orthodoxe Kirche in Österreich rufen zum gemeinsamen Gebet auf - Christen aller Konfessionen eingeladen, jeden Tag um 20 Uhr Vaterunser zu beten und brennende Kerze ins Fenster zu stellen. Bischof Hermann Glettler: „Brennende Kerzen in den Fenstern sind kleine christliche Hoffnungszeichen ...“**

Die katholische, evangelische und orthodoxe Kirche haben angesichts der Coronakrise zu einer gemeinsamen österreichweiten Gebetsaktion aufgerufen. Die Gläubigen aller Konfessionen sind eingeladen, ab Samstag täglich um 20 Uhr eine Kerze anzuzünden und ins Fenster zu stellen sowie das Vaterunser zu beten - jenes von Jesus selbst überlieferte Gebet, das allen Christen unabhängig ihrer Kirchenzugehörigkeit gemeinsam ist. Die Priester bzw. Geistlichen sind eingeladen, einen Segen zu sprechen. Darüber hinaus wollen die Kirchen dazu animieren, die Aktion auch via Social Media mit dem Hashtag #lichterderhoffnung auf möglichst vielen Plattformen bekanntzumachen und Fotos und Beiträge von der Aktion zu posten.

„Setzen wir in dieser schwierigen Situation auch ein gemeinsames Zeichen des Zusammenhalts und der Verbundenheit. Jesus ruft uns alle auf, Licht der Welt zu sein“, warb der Salzburger Erzbischof Franz Lackner für die Aktion.

„Christinnen und Christen wissen sich im Gebet weltweit verbunden über Grenzen hinweg, auch über solche, die durch diese Pandemie gesetzt werden“, zeigte sich der lutherische Bischof Michael Chalupka überzeugt: „Räumlich getrennt sind wir füreinander da und schenken einander Trost durch den Schein des Lichts.“

Metropolit Arsenios (Kardamakis) betont für die orthodoxe Kirche in Österreich: „Wir beten räumlich getrennt, aber mit den Herzen verbunden und über alle kirchlichen Grenzen hinweg zu unserem Herrn und Gott, uns alle zu beschützen und zu stärken, die Kranken zu heilen, den Ärzten und Krankenpflegern beizustehen und uns Seine reiche Gnade zu schenken.“

### „Bescheiden und trotzig gegen Resignation“

Eine Unterstützungserklärung zur Aktion kam auch vom Innsbrucker Bischof Hermann Glettler: „Brennende Kerzen in den Fenstern sind kleine christliche Hoffnungszeichen, bescheiden und trotzig gegen Resignation und Verbitterung - schöne Vorbotsen von Ostern.“

„Sehr herzlich lade ich die Christen und Christinnen in Oberösterreich zu diesem Zeichen der Verbundenheit, der Gemeinschaft und der Hoffnung in der Corona-Pandemie ein“, erklärte der Linzer Bischof Manfred Scheuer. Das Gebet sei eine Kraft der Hoffnung und der Solidarität. Scheuer: „Im Gebet vertrauen wir einander Gott an. Besonders bitte ich um das Gebet für die Kranken und Vereinsamten, für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitswesen und für alle, die für die Grundversorgung arbeiten und die sich in diesen Tagen für das Gemeinwohl engagieren.“

Eine Meldung von [www.kathpress.at](http://www.kathpress.at)

Rückfragehinweis:

**Michael Gestaltmeyr**

Pressereferat & Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit  
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

### DIÖZESE INNSBRUCK

Riedgasse 9, 6020 Innsbruck  
T. +43 512 2230 2210  
M. +43 676 8730 2210

[www.dibk.at](http://www.dibk.at)

[www.facebook.com/dibk.at](https://www.facebook.com/dibk.at)

Mitglied Klimabündnis Tirol